



■ **LEBENDIGE SEEN**

Biber zum Anfassen

Seit fünf Jahren pflegen Naturschutz-Fachleute die Zusammenarbeit im Netzwerk „Lebendige Seen Deutschland“. Auf regelmäßigen Arbeitstreffen an den Mitgliedseen beeindruckt die Ideenvielfalt der Kollegen immer wieder.



„Wieso sind die Zähne des Bibers orange?“, fragt Heinz-Jürgen Pohl in die Runde des

Seennetzwerk-Treffens. Pohl ist ehrenamtlicher Naturführer am Chiemsee und gibt eine Kostprobe seiner Biberführung. Ein Biberfell geht durch die Reihen und Pohl verrät: „Die Nagezähne sind an der Vorderseite zusätzlich mit Eisen und Eisenverbindungen verstärkt. Dank weicherer Zahn-Hinterseite wetzt sich der Biber bei jedem Biss messerscharfe Kanten.“



Bei Führungen erläutern die ehrenamtlichen Naturführer Themen wie den Biber oder die Wasserqualität.

Naturreichtum erlebbar machen

Der Biber ist nur ein Beispiel für die Naturschätze im touristisch stark erschlossenen Chiemgau: Bis zu 30.000 Wasservögel überwintern, rund 3.000 brüten am See. Neben 47 Orchideenarten fanden Biologen 58 Libellen- und 19 Fledermausarten, darunter die besonders seltene Kleine Hufeisennase oder die Wimperfledermaus.

Das Team der ehrenamtlichen Chiemsee-Naturführer bietet ein reichhal-



Großer Brachvogel

tiges Programm zu Fledermäusen, Libellen oder am Wasser lebenden Säugetieren. Mit Booten oder vom Ufer aus erkunden Kinder, Jugendliche und Touristen die Gewässerökologie: Unter fachkundiger Anleitung erforschen sie die Wasserqualität sowie die Tier- und Pflanzenwelt des Sees.

Für dieses Jahr haben die Chiemsee-Naturführer Infokarten in Brailleschrift entwickelt. Führungen mit taktilen Elementen machen das „Bayerische Meer“ und seine Naturreichtümer für Blinde und Sehbehinderte erlebbar. Exkursionen für Besucher mit Mobilitätseinschränkungen sind schon lange im Programm. Die barrierefreie Umweltbildung ist ein Pionierwerk, wofür das Netzwerk den Chiemsee zum Lebendigen See 2014 gekürt hat.

Nachahmen erwünscht

25 Vertreter von Seen in ganz Deutschland folgten der Einladung des GNF zum zehnten Treffen des Netzwerkes an den Chiemsee. Das dreitägige Arbeitstreffen gab Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch in Sachen Naturschutzmanagement. Das breit aufgestellte Umweltbildungsangebot der Chiemsee-Naturführer empfiehlt sich zur Nachahmung und ist ein Beispiel dafür, dass die enge Zusammenarbeit mit lokalen Politikern, Vertretern der Touristikbranche und dem Abwasser- und Umweltverband Chiemsee dem Naturschutz und der Umweltbildung zur notwendigen Aufmerksamkeit verhilft. (nb)

www.globalnature.org/LebendigerSee

Förderer:

ANTON & PETRA EHRMANN • STIFTUNG

Die Projektarbeit des Global Nature Fund wird unterstützt von:

